

## Zehnte sims-Tagung, 17. Januar 2018

### An der Qualität von Texten arbeiten

### Stufenforen 13.30 – 15.15 Uhr

In den Stufenforen präsentieren erfahrene Lehrpersonen aus mehrsprachigen Schulen eine Unterrichtssequenz, in der Aufgaben und Übungen eng miteinander verknüpft sind. Die Diskussionen in den Foren werden von einer Fachperson aus dem Institut für Interkulturelle Kommunikation moderiert.

#### **Forum 1 – Kindergarten** (Gelber Saal)

Katharina Garcia, IIK

##### **Situative Sprachbildung**

*Claudia Hefti, PH Thurgau*

Im Kindergartenalltag werden in ganz unterschiedlichen Situationen Gespräche geführt, die ungeplant sind und sich spontan ergeben. Dabei spielt das konkrete Handeln der Fachpersonen in Interaktionen mit den Kindern als Qualitätsaspekt solcher Gespräche eine Schlüsselrolle. Wenn Lehrpersonen Kinder bewusst beim gemeinsamen Spinnen längerer Gedankenfäden unterstützen, wenn sie solche Gespräche schützen und wenn sie den Kindern Möglichkeiten bieten, Erfahrungen mit herausfordernden Sprachhandlungen zu machen, fördern sie die sprachlichen und literalen Fähigkeiten der Kinder.

Im Beitrag werden zum einen ausgehend von Videobeispielen der Ansatz der situativen Sprachbildung sowie ein Beobachtungsinstrument vorgestellt. Dabei wird gezeigt, was die Qualität solcher Gespräche ausmacht und wie Lehrpersonen solche Gespräche unterstützen können.

##### **“Gsprächlitsch”**

*Vreni Kleiner, Schule Sihlfeld, Zürich*

Der «Gsprächlitsch» ist ein Freispielangebot. Damit bekommen Kinder Gelegenheit, Erfahrungen mit längeren Gesprächen in kleinen Gruppen zu sammeln. Filmbeispiele zeigen, wie dieses Freispielangebot geleitet durch eine Lehrperson oder in einer Kindergruppe ohne erwachsene Person organisiert werden kann. Im Beitrag wird über Erfahrungen, Stolpersteine und Gelingensbedingungen dieses Angebots berichtet. Es wird aufgezeigt, wie das vorher vorgestellte Beobachtungsinstrument zur Professionalisierung des Lehrerinnenhandelns eingesetzt werden kann.

## Forum 2 – Unterstufe: 1. - 3. Klasse (Weisser Saal) Claudia Neugebauer, PHZH/IHK

### Eine Kultur des Sprechens über Texte pflegen

*Gabriela Bai, Schule Sihlfeld, Zürich*

Im Forum wird gezeigt, wie Textsortenkenntnisse schon ab der 1. Klasse kontinuierlich aufgebaut werden, indem eine Kultur des Sprechens über Texte gepflegt wird. Mit regelmässigen Gesprächen über Texte wird bereits während der Phase der eigentlichen Alphabetisierung systematisch Textkompetenz aufgebaut.

Durch das Pflegen einer Kultur des Sprechens über Texte entsteht bei den Kindern eine forschende Haltung. Die Gemeinschaft der Klasse erlebt die Auseinandersetzung mit der Qualität von Texten als wertvoll für das Planen und Formulieren eigener Texte.

Die Teilnehmenden des Forums lernen ausgehend von Filmbeispielen aus einer 1. und 3. Klasse verschiedene Vorgehensweisen kennen und befassen sich mit einer stufengerechten Fachsprache für Gespräche über Texte.

## Forum 3 – Mittelstufe (Blauer Saal)

Susanne Peter, IHK

### Über Textstrukturen und gute Formulierungen reflektieren

*Susanne Peter, DaZ Schule Neuwiesen, Winterthur*

Das Erkennen, welche Struktur eine Geschichte hat und nach welchem Muster die Handlungen ablaufen, ist eine grundlegende Voraussetzung, um eigene Geschichten zu schreiben. In diesem Beitrag werden einerseits Möglichkeiten gezeigt, wie das Wahrnehmen der Textstruktur gefördert werden kann und wie die Aufgabenstellungen strukturiert sind, damit die Kinder eine erkannte Struktur für die eigene Geschichte anwenden und variieren können. Andererseits wird ein didaktisches Vorgehen zur Erweiterung des Wortschatzes zur Diskussion gestellt. Dabei werden von der DaZ-Lehrperson treffende Wörter und Formulierungen in den Texten der Kinder markiert, in der Gruppe kommentiert und die Kinder werden aufgefordert, diese Wörter in ihrer nächsten Geschichte zu benutzen.

### Auf den Input kommt es an

*Jessica Keller, Schule Neuwiesen, Winterthur*

Die Qualität von Schülertexten hängt weitgehend von der Qualität der Schreibaufträge ab. Diese Erfahrung habe ich mit meiner 5. Klasse mehrfach machen können. Seither lege ich in der Klasse grossen Wert auf Gespräche über Qualitätsmerkmale vor dem Schreiben, zum Beispiel anhand von Mustertexten, während der Planung des eigenen Textes und während des Schreibprozesses. Ein weiterer Fokus liegt darauf, wie Qualitätsmerkmale für alle Schülerinnen und Schüler verständlich und nachvollziehbar formuliert werden können. Im Beitrag wird zudem gezeigt, wie Folgeschreibaufträge strukturiert sind, so dass sich die Textqualität weiter verbessert.

**Forum 4 – Sekundarstufe I** (Grüner Saal)

Ursina Tones, Claudio Nodari IIK

**An der Musterhaftigkeit von Texten arbeiten**

*Jeanina Miskovic, PH Zürich, Mitautorin des Lehrmittels «Text-Handwerk»*

Geübte Schreiberinnen und Schreiber orientieren sich beim Schreiben an ihnen verfügbaren Mustern von Texten und haben somit konkrete Vorstellungen davon, wie ihr Texte idealerweise aussehen sollten. Beim Texte schreiben lernen muss dieses Gefühl für Musterhaftigkeit erst aufgebaut werden: Der routinierte Zugriff auf Textsortenwissen und der Umgang mit dazu passenden sprachlichen Mitteln müssen geübt werden.

Das braucht viel Zeit, bewusste Begegnungen mit Texten, intensive Unterstützung und immer wieder das Gespräch über Textsorten und die Qualitäten von Texten. Am Beispiel der Textsorte Stellungnahme wird gezeigt, wie das neue Lehrmittel «Text-Handwerk» Schülerinnen und Schüler zu diesem Lernprozess anleitet und auf diesem begleitet.

**Eigene Texte vorlesen und darüber in der Klasse diskutieren**

*Roland Krebs, Sekundarschule Bürgli, Wallisellen*

In zwei 1.-Sek.B/C-Klassen wurde von August bis Dezember 2017 mit Parallelgeschichten gearbeitet. Im Zentrum des Forumsbeitrags stehen die Besprechungen in der Klasse über Qualitäten in den vorgelesenen Geschichten der Mitschüler und Mitschülerinnen. Ausgehend vom didaktischen Setting wird über die Erfahrungen berichtet, die mit den Diskussionen über Texte gesammelt wurden. Anhand von Videosequenzen wird gezeigt, wie Schülerinnen und Schüler über ihre Texte diskutieren. Welchen Nutzen solche Diskussionen haben können, zeigt sich in den Texten, bereits beim zweiten Schreibenanlass an Qualität gewonnen haben.